

**Ergebnisse NVS II – Basisauswertung II**  
**Schichtenindex**

<b>Allgemein</b>	Menschen, mit geringem Einkommen und einer niedrigen beruflichen Stellung unterscheiden sich beim Essen von Männern und Frauen mit guter Ausbildung, hoher beruflicher Stellung und gutem Einkommen – allerdings sind die Unterschiede für viele Lebensmittelgruppen eher undramatisch: So trinken Frauen aus der sogenannten Unterschicht täglich ein Glas Wasser weniger als ihre Geschlechtsgenossinnen, die zur sogenannten Oberschicht gehören.
<b>Gemüse und Obst</b>	<b>Frauen der sogenannten Oberschicht essen mehr Obst</b>
	Frauen aus der Unterschicht essen auch weniger frisches oder erhitztes Gemüse und Obst. In der gesamten Gruppe „Gemüse, Pilze, Hülsenfrüchte“ beträgt dieses Minus 30 Gramm am Tag, bei Obst- und bei Obsterzeugnissen sind es 26 Gramm. Ganz ähnlich sieht es bei den Männern aus – nur essen sie insgesamt weniger Obst und Gemüse als Frauen.
<b>Fleisch &amp; Wurstwaren</b>	<b>Mehr Wurst für Männer mit geringerem Einkommen</b>
	Größer ist der Unterschied zwischen der sozialen Schichtzugehörigkeit, wenn es um Fleisch, Fleischerzeugnisse und Wurstwaren geht. Hier essen Männer der Oberschicht satte 20 Prozent weniger als die männlichen Befragten der Unterschicht. Bei den Frauen macht der Unterschied nur sieben Gramm täglich aus. Der gesamte Verzehr beträgt mit 57 Gramm bei den Vertretern der Unterschicht etwas mehr als die Hälfte dessen, was die Männer an Fleisch, Fleischerzeugnissen und Wurst am Tag zu sich nehmen. Bei der Oberschicht ist der Unterschied etwas weniger gravierend (Frauen 50 g/Tag, Männer 88 g/Tag). Der geringere Verzehr von Fleisch, Fleischerzeugnissen und Wurst basiert bei beiden Geschlechtern im Wesentlichen auf einem Verzicht bei den Wurstwaren und Fleischerzeugnissen (z.B. Kassler oder Schinken).
<b>Wasser/Limonade</b>	<b>Wer gut ausgebildet ist, trinkt mehr Wasser</b>

	<p>Beim Wasser liegen die Frauen vorn – zumindest die mit guter Ausbildung, beruflicher Stellung und höherem Einkommen. Sie trinken 1216 Gramm Wasser am Tag, Männer derselben Schicht liegen mit 1158 Gramm knapp darunter. Bei Männern wie Frauen steigt der Wasserkonsum von der Unterschicht zur Oberschicht. Groß ist der Unterschied zwischen Unterschicht und Oberschicht, wenn es um Limonade geht: Männer der Oberschicht trinken keine 100 g/Tag (95 g/Tag) von den süßen Sprudelgetränken, Männer der Unterschicht immerhin durchschnittlich 365 g/Tag. Bei Frauen zeigt sich ein ähnliches Bild auf deutlich geringerem Niveau.</p>
<b>Alkohol</b>	<b>Bier eint die Frauen aller Schichten</b>
	<p>Bei alkoholischen Getränken muss unterschieden werden: Beim Bier zeigt sich bei Frauen kein Zusammenhang zwischen Schichtzugehörigkeit und Bierkonsum; Männer der Unterschicht trinken am Tag ein Drittel Glas Bier (100 Milliliter) mehr als ihre Geschlechtsgenossen der Oberschicht. Wein und Sekt bleiben „elitäre“ Getränke: Frauen der Unterschicht trinken mit 21 g/Tag hier nicht mal ein Drittel der Menge, die Frauen der Oberschicht täglich im Schnitt zu sich nehmen. Ein Bild, das sich bei den Männern ganz ähnlich zeigt. Bei härteren Getränken liegen die Männer mit einem drei- bis sechsfachen Verbrauch deutlich vor den Frauen, bei denen es zwischen den Schichtzugehörigkeiten diesbezüglich nur geringfügige Unterschiede gibt. Dagegen trinken Männer mit geringem Einkommen und weniger guter beruflicher Stellung rund dreimal mehr Spirituosen (täglich 8 Gramm) als Männer aus der Oberschicht – das entspricht knapp drei Schnapsgläsern in der Woche.</p>